

WIPPERFÜRTH  
LINDLAR



TIPP DES TAGES



**Sport für Senioren** bietet heute von 15.30 bis 16.15 Uhr der Bürgerverein Düsterohl in der Anne-Frank-Schule, Ostlandstraße 25, in Wipperfürth an. Informationen gibt es unter Telefon 0 22 67/871 42 37. Der SV Wipperfürth lädt von 18 bis 19.15 Uhr, in der Turnhalle St.-Angela-Gymnasium, Silberberg 3, zu Herz- und Kreislauftraining ein.

# Golddorf Thier soll europaweit punkten

## Der Ort vertritt Deutschland in europäischem Wettbewerb für Dorfentwicklung 2014

Von FLORIAN SAUER

**THIER.** Die Neuigkeit, die Gudrun Flosbach am Samstagabend verkündet, schlägt ein wie eine Bombe: Thier wird im kommenden Jahr das Land Nordrhein-Westfalen und die Bundesrepublik beim „Europäischen Dorferneuerungswettbewerb 2014“ vertreten. Ende Juni hatte das Kirchdorf beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ eine von neun Goldmedaillen gewonnen.

Jetzt erhielt Flosbach, Vorsitzende des Bürgervereins, einen überraschenden Anruf. Diesmal von Dr. Michael Schaloske, Leiter des Zentrums für Ländliche Entwicklung beim Landesumweltministerium. „Man bat uns im Namen der Landesregierung, im nächsten Jahr am europaweiten Wettbewerb der Dörfer teilzuneh-

men“, erzählt die Vorsitzende. Eilig versammelten sich die Spitzen der Ortsvereine, um über die Entscheidung zu beraten. Schnell und einstimmig

» Es ist eine Ehre und einmalige Chance für den Ort – die lassen wir uns nicht entgehen.«

**GUDRUN FLOSBACK**  
zu Thiers Nominierung

kamen sie zu dem Schluss: Thier will in der Champions League der Dörfer mitspielen. „Es ist eine Ehre und einmalige Chance für den Ort – die lassen

wir uns nicht entgehen“, betont Flosbach.

Der Wettbewerb findet alle zwei Jahre statt und wird von der Europäischen Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung und Dorferneuerung mit Sitz in Wien durchgeführt. Die Arbeitsgemeinschaft beschreibt sich selbst als „unbürokratischen Zusammenschluss von europäischen Regierungsvertretern, Wissenschaftlern und Dorferneuerungsexperten“.

Ziel sei „die Erhaltung und Gestaltung lebensfähiger, attraktiver Dörfer bestmöglich zu unterstützen“. 2012 hatten sich 29 Kommunen aus zwölf europäischen Staaten beteiligt, unter anderem der Ort Eicherscheid aus der Eifel-Gemeinde Simmerath. Mit dem dortigen Bürgerverein will Flosbach nun schnellsten Kontakt aufnehmen, um mehr über die Kriterien zu erfahren,



**Große Freude über die Nominierung** für den europaweiten Wettbewerb am Samstag in Thier, wo der Bürgerverein den neuen Bouleplatz einweihete. (Foto: Strombach)

die die Jury anlegt. Die Begehung der Expertengruppe erwarten die Thierer für Mai oder Juni 2014. Für Samstag, 14. September, hat sich indes NRW-Umweltminister Johannes Remmel im bergischen Bundesgolddorf angekündigt. Das Rennen um den europäischen Titel dürfte ganz oben auf der Tagesordnung stehen.

### EUROPÄISCHER PREIS

Der **Europäische Dorferneuerungspreis** wird seit 1990 alle zwei Jahre verliehen. Zuletzt ging der Titel an die Gemeinde Vals in der Schweiz.

In den **Bewertungsrichtlinien** für den europaweiten Wettbewerb heißt es: „Der Preis bewertet

neben der äußeren Erscheinung vor allem die inneren Qualitäten der Dörfer, also (...) die **wirtschaftliche Entwicklung**, die Schaffung zeitgemäßer sozialer Einrichtungen, die Auseinandersetzung mit Architektur, Siedlungsentwicklung, Ökologie und Energieversorgung, sowie kulturelle Initiativen.“

## 17-Jähriger bei Verkehrsunfall leicht verletzt

**WIPPERFÜRTH.** Mit Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden musste am Samstag ein Zweiradfahrer aus Monheim am Rhein. Wie die Polizei berichtet, war der 17-Jährige um 12.23 Uhr auf der Landstraße Wipperfürth-Frielingsdorf in Fahrtrichtung Hansestadt unterwegs, als er kurz hinter Dohrgaul die Kontrolle über sein Leichtkraftrad verlor. Laut Polizei verlor der junge Fahrer in einer scharfen Linkskurve die Kontrolle über sein Motorrad und kam zu Fall. Der 17-Jährige verletzte sich durch den Sturz und wurde im Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. An seinem Gefährt entstand nur geringer Sachschaden. (lb)

### 40 JAHRE BÜRGERVEREIN THIER

## Im Kirchdorf rollen nun die Kugeln

Eine stolze **Goldmedaille**, der **40. Geburtstag des Bürgervereins** und ein nagelneuer **Bouleplatz** – an feierlichen Anlässen mangelt es bei der gelungenen Sommerparty „op d,„r Thier“ keinesfalls.

Mit Würstchen und Kölsch feiern die Einwohner des frischgebackenen Bundesgolddorfs auf dem Dorfplatz. Dass man sich nicht auf den geernteten Lorbeeren ausruhen will, beweist das Kirchdorf schon unmittelbar vor der Feier. Mit dem neuen Bouleplatz wird eine weitere Spielstätte der Öffentlichkeit übergeben.

**Die Idee zu dem Projekt** kam dem Thierer Paar **Gaby Kronenberg und Manfred Börsch** während eines Frankreich-Urlaubs. „So etwas müsste man auch vor der Haustüre haben“, beschreibt Börsch die ersten Überlegungen zur Bouleanlage, mit denen er bei den Ortsvereinen auf offene Ohren stieß.

**Der Bürgerverein** fand auf dem Dorfplatz den idealen Standort, die Schützenbruderschaft erklärte sich einverstanden, weil die 15 mal vier Meter große Bahn genau unter das Festzelt des Schützenfestes passt. Sogar der Belag war nach Rückspra-

che mit der Kreisverwaltung schnell gefunden – die Asche, die durch den neuen Rasenplatz des Sportvereins ausgesiedelt hat. „Das ist modernes Recycling auf Thierer Art“, freut sich Gudrun Flosbach vom Bürgerverein über das gelungene Projekt.

**Zwei Wochen lang** baute Börsch mit Sohn Alexander an der Anlage, die dicken Umrandungen aus Eichenholz spendierte der Unternehmer Aloys Dahl. Für alle, die sich noch nicht mit dem Reglement der Kugelsportart auskennen, hat Manfred Börsch auf dem Dorfplatz noch



**Der neue Bouleplatz** in Thier wurde am Samstag eingeweiht. (Foto: Strombach)

eine entsprechende Tafel aufgehängt. Damit kann in dem Kirchdorf das Spiel mit den Kugeln beginnen. (sfl)

# Zum Abschluss das Konzert der Meisterschüler

## 250 Zuhörer besuchen den Ausklang des Internationalen Klavierfestivals im Kulturzentrum Lindlar

Von FLORIAN SAUER

**LINDLAR.** Aufgeregt ist Sarah Uebber nicht. Sagt die 13-Jährige zumindest. „Aber das kommt gleich bestimmt noch“, schmunzelt die Lindlarerin und als sie zu den Stuhlleihen blickt, die sich im Kulturzentrum der Gemeinde nach und nach füllen.

Rund 280 Besucher warten dort geduldig auf einen der musikalischen Höhepunkte des Internationalen Klavierfestivals 2013: das Abschlusskonzert der Meisterschüler. 22 junge Menschen aus dem Bergischen, aber auch aus dem Rheinland und der Eifel, ließen die seltene Gelegenheit, das eigene Klavierspiel mit Hilfe renommierter Experten zu verbessern, nicht ungenutzt und besuchten den zweiwöchigen Meisterkurs der Profes-



**Vierhändig** spielen die Zwillinge Constantin und Kilian Schmidt aus Wipperfürth am Freitagabend im Kulturzentrum am Wilhelm-Breidenbach-Weg. (Foto: Strombach)

ren Falko Steinbach und Kevin Ayesch. „Vor 14 Tagen haben wir angefangen zu arbeiten“, blickt Steinbach kurz vor den Aufführungen zurück. Der schönste Lohn sei für ihn die ungläubi-

che Entwicklung, die alle Schüler in dieser Zeit gemacht hätten. Sekunden später wird es mucksmäuschenstill, die Wipperfürther Zwillinge Kilian und Constantin Schmidt betre-

### DAS KOMMT 2014

Das **Internationale Klavierfestival** soll auch 2014 wieder in den ersten beiden Wochen der Sommerferien stattfinden. Allerdings soll es einige Neuerungen geben. Das Kulturzentrum wird, so Steinbach, zwar Mittelpunkt der Konzerte bleiben, doch wünscht man sich ein zweites Klavier und will die Spielorte „breiter aufstellen“. Als schon gesichert gilt ein Auftritt im LVR-Freilichtmuseum. Daneben könnten gänzlich neue Projekte, etwa mit einem Chor oder Orchester, realisiert werden.

ten die Bühne und eröffnen den Konzertabend. Die beiden 17-Jährigen tragen zusammen den „Slawischen Tanz Nr. 2 für vier Hände“ von Antonin Dvorak vor und ernten dafür einen

tollen Applaus. „Mit dem Klavierfestival leistet Lindlar Großartiges“, lobt Helmut Viernbaum aus Bergisch Gladbach. Über zwei Dutzend Konzerte wurden innerhalb der letzten zwei Wochen von Künstlern aus den USA, dem Iran, Frankreich und Deutschland präsentiert. „Hier erlebt man Klänge und Künstler wie in der Philharmonie, aber der Eintritt ist auf Spendenbasis und ein Parkplatz direkt vor der Tür.“ Sarah Uebber tritt in ihrem schwarz-roten Kleid als vierte Schülerin ans Klavier. Mit dem Stück „Kiss the rain“ des koreanischen Pianisten Yiruma verzaubert sie ihre Zuhörer sofort. Viele schließen die Augen und lauschen der modern-melancholischen Ballade. Nach dem letzten Ton erheben sich Publikum und Künstlerin, Uebber lächelt zufried-

den. Mehr als zufrieden mit dem gesamten diesjährigen Klavierfestival ist auch Werner Sülzer, der Vorsitzende des Fördervereins für Musik in Lindlar, dem Partner des Festivals.

### Mehr als zwei Dutzend Konzerte in zwei Wochen

„Alle Veranstaltungen haben hier im Bergischen eine enorme Begeisterung für die klassische Musik geweckt“, beschreibt Sülzer zugleich die Motivation für eine Neuauflage im nächsten Sommer. Die Chancen dafür stünden „gut“. Zuhörer und Künstler des Abschlusskonzertes wird es Fall freuen. Nach fast drei Stunden verlassen viele glückliche Gesichter das Kulturzentrum.